

Hörbuch - Info

.ein Hörbuch über Sprache und Menschen, die sie sprechen

.Sprache, die mit sich selbst spielt: philosophisch, narrativ und szenisch

.Hybrid aus Hörbuch und Sprachspiel



Bei diesem Hörbuch ist Vorsicht geboten: Beiß- und Sprechwerkzeuge sind identisch. Der Schauplatz der Verständigung ist seit jeher auch einer der Zerstückelung. Die Texte von Beat Gloor rufen dies mal augenzwinkernd, mal eindringlich in Erinnerung. Der Sprachspieler sabotiert mit leichter Hand geläufige Denk- und Redegewohnheiten, erschüttert lieb gewordene Zusammenhänge und starr gewordene Sprachbilder. Die 27 Kapitel laden ein, über die Routinen der Sprechwerkzeuge sowie das Eigenleben der Sprache nachzudenken.

Welches sind die wertvollsten Wörter? Wie findet man Löcher in der Sprache und wie behebt man sie? Warum klingen Degustationsnotizen oft leicht betrunken? Mit welchen Wörtern ist gut kuscheln? Und warum fassen einige Leute einen beim Reden dauernd an?

Irina Schönen (Sopran), Julia Nogli (Alt), Tom Schweers (Bariton) und Ueli Zindel (Bass) bilden ein Stimm-Quartett und lesen die Texte nuancenreich vor. Unter der Regie von Ueli Zindel entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Autor die Hörbuch-adaption des nach vier Buchauflagen vergriffenen »Staatsexamens« von Beat Gloor (Kontrast Verlag, Erstveröffentlichung 1999). Das Hörbuch erscheint 2008 bei TEXT IMAGE MUSIC.

.die Vertriebsform

Da Kultur allen zugänglich sein sollte, stellen wir das Hörbuch neben der CD im Buchhandel als Download zum ermäßigten Preis von € 5 auf unserer Webseite zur Verfügung: www.textimagemusic.de

Autor: Beat Gloor

Titel: staat
sex
amen

27 Sprachbeobachtungen

Länge: 79 Minuten

Genre: Wortkunst

Verlag: TEXT IMAGE MUSIC / Kontrast (Vertrieb)

ISBN: 978-3-906729-57-2

Preis: € 14,90 für die CD im Digipack (Silber-Design)
€ 5 für den mp3.Download auf www.textimagemusic.de

Inhaltsverzeichnis

- 01 Der Sonnenstrahl in Stücken
- 02 Am Anfang war das Wort
- 03 Wenn der Kralli putzt
- 04 i
- 05 Die Gimmeldinger Meerspinne
- 06 Nostallergie
- 07 Da sind Sie brienz und basel ...
- 08 Im Gespräch kommt man sich näher
- 09 Ein Kapitel aus der Erdgeschichte
- 10 Begegnung mit einem Roboter
- 11 Sex-Sadist (43) quälte Freundin 20 Stunden lang!
- 12 Es
- 13 Unheimlich unlogisch
- 14 Das wertvollste Gedicht der Welt
- 15 Im Schattenland
- 16 Löcher in der Sprache
- 17 Warum überquerte das Huhn die Straße?
- 18 Rumpelstilzchen in Rhodesien
- 19 Die kuschelsanften Adjektive
- 20 Die Wahrheit über Rotkäppchen
- 21 Konrad Lohner gibt es nicht
- 22 Nachtgebet des PR-Beraters
- 23 Bibel-Babel und zurück
- 24 Knick und ab
- 25 Die Faust aufs Auge des Gesetzes
- 26 Ein Blick in die Zukunft
- 27 Der violette Nachttischlampenfisch

Die Stimmen

Irina Schönen .Schauspielerin und Sprecherin aus Zürich

»Ich lese und spiele und singe leise für mich und laut für andere im Fernsehen, im Radio und auf der Bühne. Ich gebe Sprache meine Stimme. Sprache ist Musik. Ich kann mit ihr spielen, lachen und an ihr verzweifeln. Sprache verführt und entführt mich.«

Julia Nogli .Radiomoderatorin und Märchenvorleserin aus Berlin

»Wo immer jemand zuhört, wenn etwas jenseits von Alltagssprache gelesen oder gesprochen wird, atmet Sprache und wird vital. Auch wenn es schon so oft irgendwo gesagt oder geschrieben wurde: Nicht nur Kindern sollte man vorlesen, vorlesen, vorlesen!«

Tom Schweers .Sprecher und Musiker aus Berlin

»Sprache ist ein wichtiger Schlüssel zur Seele. Aber erst an der Stimme, am Ton, an der Resonanz lässt sich all das ablesen, was im Verborgenen stattfindet. Das hilft mir, mich und andere besser zu verstehen.«

Ueli Zindel .Schauspieler, Schriftsteller und Journalist, lebt bei Zürich

»Die Philosophen sagen, Sprache sei die höchste Erscheinungsform des objektiven Geistes. Vielleicht bin ich dieser durch Beats Texte ein Stück näher gerückt...«

Der Autor

Beat Gloor

Inhaber des verlagsunabhängigen Lektorats text control in Zürich. Seine Spezialgebiete sind Redaktion, Texten/Schreiben, Namensfindung und Corporate Language. Weitere Veröffentlichungen: »Die Tage gehen vorüber und klopfen mir nur noch nachlässig auf die Schulter« (Kontrast) und »Tisch 17« (CMV). Beat Gloor interessiert sich für alle Formen des Schreibens und des Denkens. Er arbeitet zurzeit am Projekt »deuts«, dem einsilbigen Wörterbuch der deutschen Sprache.

www.die-tage-gehen-vorueber.ch

www.schimpfmaschine.ch

www.textcontrol.ch

www.kontrast.ch